

Bekanntmachung. — Durch die Verlegung der Dienstlokalien des Post-Amtes, vom 1. April c. ab, nach der Cavalierstraße hier selbst, wird auch eine anderweite Vertheilung der auf der Cavalierstraße angebracht gewesenen **Stadtbriefkasten** bedingt.

Es wird deshalb der an dem Directionsgebäude der Continental-Gas-Gesellschaft befindlich gewesene Briefkasten nach der Post- und Zerbster Straßen-Ecke, — dem Hause des Herrn Kaufmann Schoch, — dagegen der bisher an dem Hause des Herrn Bäckermeisters Athenstedt Cavalier- und Hospitalstraßen-Ecke, befindlich gewesene Briefkasten an das Gebäude der Thor-Einnahme des Ascanischen Thores verlegt worden.

Dem correspondirenden Publikum wird von dieser am 1. April c. vorzunehmenden Veränderung hiermit Kenntniß gegeben.

Dessau, 30. März 1869.

P o s t - A m t.
H o e n i c k e.

Bekanntmachung. — Nachdem in hiesiger Stadt und Umgegend mehrfach Erkrankungen an den **Pocken** (Varioloiden) vorgekommen sind, empfehlen wir hierdurch denjenigen Personen, welche bereits früher mit Erfolg geimpft worden sind, eine Wiederholung der Schutzpocken-Impfung vornehmen zu lassen.

Zu diesem Behufe wird von jetzt ab jeden **Mittwoch** Nachmittags 3 Uhr eine unentgeltliche Impfung durch den Kreisphysikus **Dr. Mann** und Physikatrarzt **Dr. Mohs** stattfinden und haben sich die Betreffenden bei den genannten Herren Aerzten vorher anzumelden.

Dessau, 25. März 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
B r a u n e.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das **diesjährige Kreis-Erbs-Geschäft** für den Kreis Dessau in der Zeit vom 26. April bis 1. Mai d. J. stattfinden soll.

Demgemäß werden:

- a. alle im Jahre 1849 geborenen, im diesseitigen Kreise gestellungspflichtigen Mannschaften, gleichviel ob sie Anhaltische Unterthanen oder Angehörige eines andern Norddeutschen Bundesstaates sind,
 - b. alle vor dem Jahre 1849 geborenen hier gestellungspflichtigen Mannschaften, welche sich entweder noch gar nicht gestellt haben, oder über deren Militärverhältnisse, bei früheren Gestellungen noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist,
- hierdurch beordert, ortschaftsweise und zwar:

am 26. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Alten mit Brachmeierei, Bobbau mit Steinfurth, Brandhorst, Dellnau, Diesdorf mit Brambach, Elsnigt, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Gohrau, Griesen, Hinsdorf, Hohersdorf, Horstdorf, Jesnitz, Jonitz, Kafau, Kleckewitz.

am 27. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Kleutsch, Kochstedt, Körnitz, Gr. Kühnau, Kl. Kühnau, Lausigt, Lennwitz, Kl. Leipzig, Ribbesdorf, Ringenau, Marke, Weilendorf, Kl. Möhlau, Moßigkau, Naundorf b. D., Naundorf v. d. S., Niesau, Dranienbaum, Pötnitz, Quellendorf, Radegast, Raguhn.

am 28. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Rehfen, Reppichau, Regau, Reupzig, Riesigt mit Grünehof und Rothehaus, Rosfeld, Rosdorf, Scheuder, Scholitz, Schönitz, Siebenhausen, Sollnitz, Storkau, Törten, Tornau, Thurland, Vockerode, Wadendorf, Wörlitz mit Münsterberg, Zehbitz mit Wehlau, Zehmigkau, Zehmitz, Ziebigk,

am 29. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Stadt Dessau, welche im Jahre 1849 geboren sind,

am 30. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Stadt Dessau, welche im Jahre 1848, 1847 u. s. w. geboren sind und noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, in Dessau, in der Wasserstadt, im früher Vertram'schen Kaffeegarten, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams pünktlich zu erscheinen und sich unter Aufsicht

der zu diesem Termine gleichfalls hiermit vorgeladenen Gemeindevorstände in den Garten daselbst aufzustellen und ihre in Händen habende Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Den in den Stammrollen verzeichneten Militairpflichtigen werden zwar von ihren resp. Gemeindevorständen noch besondere Gestellungsordres zugehen, es hat sich jedoch auch Jeder, der eine solche Ordre nicht erhalten sollte, pünktlich in dem für ihn festgesetzten Musterungstermine einzufinden.

Die Gemeinde-Vorstände werden gleichzeitig angewiesen, die besonderen, nach dem unter Nr. 169. in der Gesetz-Sammlung publicirten Reglement, von ihnen selbst auszustellenden Gestellungsordres auszufertigen und rechtzeitig an die einzelnen Mannschaften oder deren Angehörige auszuhandigen.

Ferner fordere ich noch alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich bis jetzt noch nicht zur Stammrolle angemeldet haben, oder nach Einreichung der Letzteren in den diesseitigen Kreis gezogen sein sollten, hierdurch auf, sich ungesäumt im Kreis-Directions-Bureau hier selbst unter Vorlegung ihrer Militair- oder sonstigen Legitimations-Papiere zum Nachtragen in die Listen einzufinden, so wie diejenigen Militairpflichtigen, welche in der Zeit bis zum Musterungstermine verziehen sollten, dies Behufs Berichtigung der Stammrollen zc. hier oder bei dem betreffenden Gemeinde-Vorstande anzuzeigen.

Die **Loosung**, bei welcher den Militairpflichtigen zugegen zu sein, gestattet ist, findet den

1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

ebenfalls im Vertram'schen Kaffeegarten hier selbst statt.

Alle Militairpflichtigen des Kreises Dessau, welche wegen Unabkömmlichkeit, Unterbrechung der Lehrzeit zc. auf Grund der Bestimmungen in den §§. 43. u. folgende der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März v. J. Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung zc. vom Militairdienst zu haben glauben, fordere ich hierdurch auf, ihre desfalligen Gesuche und Anträge, unter Beilegung der erforderlichen Atteste, bis spätestens den 10. April d. J. bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnorts anzubringen, so wie Diejenigen, welche derartige Ansprüche in früheren Jahren bereits erhoben haben, ohne daß bisher eine endgültige Entscheidung über ihre Militair-Verhältnisse erfolgt wäre, ihre Gesuche bei den Gemeinde-Behörden zu wiederholen, so wie diejenigen Personen, zu deren Gunsten reclamirt wird (Vater, Mutter, Bruder zc. der resp. Militairpflichtigen) im Musterungstermine mit zu erscheinen haben.

Die Reclamations-Anträge sind Seitens der Gemeinde-Vorstände bis spätestens zum 18. April d. J. bei mir einzureichen.

Dessau, 25. März 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.

Braune.

Bekanntmachung. — Reclamationen von Reservisten und Landwehrleuten aller Waffen des Dessauer Kreises, die auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen:

- a. wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehrmannschaft zu gewährende Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist;
- b. wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genuße der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elend Preis geben würde;
- c. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen genügende Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Nationalökonomie für unabwieslich nothwendig erachtet wird,

sind spätestens bis zum 10. April d. J. bei dem Gemeinde-Vorstande des Wohnorts des Reclamanten schriftlich und unter Beifügung der Militairpapiere einzureichen und nachdem sie von demselben unter Zuziehung einiger zuverlässigen Reservisten resp. Wehrmänner geprüft, bis zum 15. April d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse des Bittstellers, auch über die obwaltenden besonderen Umstände bei mir einzureichen. (Cfr. Ministerial-Verordnung vom 23. December 1867 Nr. 152. der Gesetz-Sammlung.)



Ueber die angebrachten Reclamationen wird nach Beendigung der Musterung der Militairpflichtigen ihres Wohnorts Bescheid ertheilt, zu dessen Anhörung die qu. Reservisten resp. Wehrmänner sich in dem Musterungslocale bereit zu halten haben.

Dessau, 25. März 1869.

Der Kreis-Director.
Braune.

Wegespernung. — Wegen des Weiterbaues der Zerbst-Neudener Straße wird dieselbe von dem Abgange des Grimmeschen Weges hinter Dobritz bis Neuden vom 1. April c. ab bis auf Weiteres gesperrt.

Zerbst, 27. März 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Steckbriefs-Erledigung. — Durch die Wiederergreifung des am 12. Februar d. J. entsprungenen Zuchthaussträflings Lebercht Halle aus Drohndorf hat unser hinter denselben unter dem 13. desselben Monats erlassene Steckbrief seine Erledigung gefunden.

Zerbst, 24. März 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Bekanntmachung. — Wegen Pflasterung der Georgsstraße hieselbst wird dieselbe vom 31. d. Mis. ab für Fuhrwerk und Reiter bis auf Weiteres gesperrt.

Rötzen, 27. März 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Mit Genehmigung der Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der 14. Infanterie-Brigade (Herzogthum Anhalt) findet das diesjährige Kreis-Ersatzgeschäft im Kreise Bernburg am 26., 27., 28., 29. und 30. April d. J. statt.

Es werden demgemäß

- a. alle im Jahre 1849 geborenen, im diesseitigen Kreise gestellungspflichtigen Mannschaften, sie mögen dem Herzogthume Anhalt oder einem andern Staate des Norddeutschen Bundes angehören,
 - b. alle vor dem Jahre 1849 geborenen, hier gestellungspflichtige Mannschaften, welche sich entweder noch gar nicht gestellt haben, oder über deren Militairverhältnisse bei früheren Einstellungen noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, und endlich
 - c. alle diejenigen Militairpflichtigen, welche vor beendigter Dienstzeit von der Truppe zwar entlassen, aber noch nicht in das Reserve-Verhältniß übergegangen sind, sie mögen noch specielle Vorladungen bekommen oder nicht,
- hierdurch beordert, und zwar:
- 1) die Mannschaften aus der Stadt Bernburg
am 26. April d. J., Vormittags 7 Uhr;
 - 2) die Mannschaften aus den Ortschaften Aberstedt, Altenburg, Bullenstedt, Bründel, Baalberge, Dröbel, Gröna, Hecklingen, Hohenerleben, Leau, Osmarleben, Ober-Feißen, Pöbzkau, Groß-Poley, Klein-Poley, Rathmannsdorf, Roschwitz, Walbau, Groß-Wirschleben, Klein-Wirschleben
am 27. April d. J., Vormittags 7 Uhr;
 - 3) die Mannschaften aus den Ortschaften Amesdorf, Güsten, Giersleben, Oberstedt, Leopoldshall, Neundorf, Klein-Schierstedt, Drohndorf, Treckleben, Mehningen, Sandersleben, Schackstedt, Schackenthal und Unter-Wieberstedt
am 28. April d. J., Vormittags 7 Uhr, und
 - 4) die Mannschaften aus den Ortschaften Borgeßdorf, Gerbig, Latdorf, Nienburg, Neunfinger, Pöbzig, Wispitz, Wedlitz, Weddegast, Grimmsleben, Groß-Mühlingen, Klein-Mühlingen
am 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr
auf dem hiesigen Bergstädter Rathskeller (bei Schuster)

bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams in Person pünktlich zur Musterung zu erscheinen und ihre in Händen habenden Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen. Militairpflichtige, welche bis jetzt unterlassen haben, sich zur Stammvolle ihres Aufenthalts-

ortes anzumelden, oder nach Einreichung der letzteren in den hiesigen Kreis verzogen sind, haben diese Anmeldung unter Vorlegung ihrer Militair- oder sonstigen Legitimationspapiere im Bureau der Herzogl. Kreis-Direction hieselbst ungesäumt nachzuholen.

Die Loosung findet den 30. April d. J. Vormittags 8 Uhr ebenfalls auf dem hiesigen Bergstädter Rathskeller statt, wobei den Militairpflichtigen zugegen zu sein gestattet ist.

Ferner bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Militairpflichtigen des hiesigen Kreises, welche wegen Unabkömmlichkeit, Unterbrechung der Lehrzeit oder aus irgend einer andern Ursache auf Grund der Bestimmungen in den §§. 43. und folgende der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienste zu haben glauben, ihre desfallsigen Gesuche und Anträge unter Beifügung der erforderlichen Atteste bis spätestens den 1. April d. J. bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnortes einzureichen haben.

Ebenso haben diejenigen Militairpflichtigen, welche derartige Ansprüche in früheren Jahren bereits erhoben haben, ihre hierauf gerichteten Gesuche ebenfalls bei den genannten Gemeindebehörden bis zu dem gedachten Termine zu wiederholen, wenn sie nämlich eine endgültige Entscheidung über ihre Militair-Verhältnisse seither noch nicht erhalten haben.

Diejenigen Personen aber, zu deren Gunsten die eben gedachten Zurückstellungs-, resp. Befreiungsgesuche angebracht werden (Väter, Mütter u. der Militairpflichtigen) haben sich in den angeetzten Musterungsterminen persönlich zu stellen.

Bernburg, 13. März 1869. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission.
Bunge, Herzogl. Kreis-Director.

Bekanntmachung. — Im Anschluß an meine öffentliche Bekanntmachung vom 13. d. Mts., das am 26. 27. 28. und 29. April stattfindende Kreis-Ersatz-Geschäft im Kreise Bernburg betreffend, bringe ich zur Kenntniß der Betreffenden, daß Reclamationen von Reservisten und Landwehrleuten im hiesigen Kreise, welche auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. der Landwehr, für den Fall der Einberufung zu den Fahnen, gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen,

- wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehrmannschaft zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist,
- wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genuße einer der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand, und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde,
- wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Nationalökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird,

spätestens bis zum 1. April d. J., bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnortes schriftlich und unter Beifügung ihrer Militairpapiere anzubringen sind.

Die Gemeinde-Vorstände aber werden aufgefordert, derartige Reclamationen unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten resp. Wehrmänner zu prüfen und bis zum 8. April d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, auch über die etwa obwaltenden besonderen Umstände, ebenfalls bei mir einzureichen.

Spätere, und nach Ablauf des vorstehend bestimmten Termins eingehende oder an den Unterzeichneten direct gerichtete Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Bernburg, 20. März 1869.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission.

Bunge, Herzoglicher Kreisdirector.

Bekanntmachung. — Im Anschlusse an das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft sollen auch diejenigen Reclamationen von Reservisten und Landwehrleuten des hiesigen Kreises, welche auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, geprüft und entschieden werden.



Es haben daher alle diejenigen Reservisten und Wehrmänner des hiesigen Kreises, welche beantragen wollen in die Klasse der Unabkömmlichen versetzt zu werden, ihre desfalligen Reclamationsgesuche bis spätestens zum 24. April d. J. bei den Gemeindevorständen der Reclamanten schriftlich und unter Beifügung ihrer Militairpapiere einzureichen.

Solche Gesuche sind jedoch nur zulässig:

- 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Ökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird.

Die Gemeindevorstände haben Vorstehendes in ihren Gemeindebezirken zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, die etwa eingehenden Reclamationen unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten oder Wehrmänner zu prüfen und den Bericht darüber bis zum diesjährigen Kreisersaktermine hierher einzusenden. Aus diesem Bericht müssen nicht nur die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein, durch welche eine zeitweise Zurückstellung gerechtfertigt erscheint.

Gesuche, welche nach dem genannten Termine eingehen, oder direct an den Unterzeichneten gerichtet werden, namentlich wenn dies erst bei Einberufung zu den Fahnen geschieht, können keine Berücksichtigung mehr finden.

Zur Anhörung des Bescheides haben sich die qu. Reservisten resp. Wehrmänner im betreffenden Kreisersaktermine 7. resp. 8. Mai d. J. einzufinden.

Ballenstedt, 20. März 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — Behufs Aufstellung der Voranschläge zu dem beabsichtigten Neubau einer Chaussee von Harzgerode bis zur Schwefelbrücke über die Selke oberhalb Alexisbad soll demnächst mit Vermessung und Chartirung u. dergl. anzulegenden Chausseestrecke vorgegangen werden.

Es wird solches den betreffenden Grundbesitzern der Feldmark Harzgerode mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, bei Vermeidung gesetzlicher Bestrafung, den betreffenden Beamten den Zutritt zu den bezüglichen Grundstücken, so wie die Aufstellung der nöthigen Pfähle und Stangen auf denselben zu gestatten, die aufgestellten Pfähle und Stangen nicht zu verrücken oder zu beschädigen und überhaupt der Vermessung u. dergl. Hindernisse nicht entgegenzustellen.

Ballenstedt, 23. März 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — In Ehrenkränkungsachen des Revierjägers Friedrich Berg zu Sollnitz gegen den Kossathensohn Christian Sens aus Pötnitz, hat Letzterer dem Erstern heute an Gerichtsstelle Abbitte geleistet, was auf Antrag des Anklägers bekannt gemacht wird.

Dessau, 16. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der committirte Einzelrichter.
Beck.

Ackerverpachtung.

Im Auftrage des Herzogl. Consistoriums sollen ca. 35 Morgen Pectoratsacker zu Hoym, am Hohndorfer Wege und am Fuchsberge belegen,
am 5. April, Nachmittags 4 Uhr, auf dem

Rathhause in Hoym öffentlich gegen das Meistgebot in neun Parcellen unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen auch schon

vor dem Verpachtungstermine im Bureau der unterzeichneten Kreisdirection eingesehen werden können.

Ballenstedt, 23. März 1869.

Herzogl. Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 6. April d. J.,

werden die nachgenannten im Haideburger Reviere und daselbst im Hocksbrändchen aufgearbeiteten Brennholzer, als:

- 31½ Kfstr. kiefern Kloben 1. Sorte,
- 19½ = dergl. 2. Sorte,
- 3½ = dergl. Knippel,
- 119 = dergl. Bundholz und
- 65½ = trockenes kiefernes Stammholz,

von früh 9 Uhr an im Gasthose zu Törten meistbietend verkauft.

Dessau, 27. März 1869.

Herzogl. Forstinspektion Dessau I.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Mittwoch, den 7. April d. J.,

- 52 Kfstr. kiefern Scheitholz 1. Sorte,
- 27 = dergl. 2. Sorte,
- 44 = dergl. Knippelholz 1. Sorte,
- 69 = dergl. 2. Sorte,
- 7 = dergl. 3. Sorte,
- 7 = dergl. 4. Sorte,
- 49 = dergl. Stammholz 1. Sorte,
- 50 = dergl. 2. Sorte,
- 107 = dergl. Reisholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufs-Termin wird von früh 9 Uhr an in der Schenke zu Sollnitz abgehalten.

Dessau, 30. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspektion Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Wörlitzer Forst kommen

Freitag, den 9. April d. J.,

a. Brennholz:

- 54 Kfstr. eichen Scheitholz,
- 66 = dergl. Anbruch,
- 13½ = dergl. Zaunholz,
- 48 = dergl. Stammholz,
- 40 = dergl. Reisholz;

b. Nutzholz:

- 2½ Kfstr. eichen Klustholz,
- 23 Stück dergl. starke Lagerholzer,
- 13 = dergl. Rahnknie,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufs-Termin wird früh 9 Uhr auf

der Holzablage an der Rosenwiesche in der Wörlitzer Forst abgehalten.

Dessau, 30. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspektion Dessau II.

Verlegung eines Holzverkauf-Termins.

Der auf Dienstag, den 30. d. Mts. im Gasthose zu Nedlitz angekündigte Termin zum Verkauf der Kasten-, Nutz- und Brennholzer in den „Hagendorferdick“ des Forstreviers Nedlitz wird hierdurch aufgehoben und gleichzeitig anderweitig auf

Sonnabend, den 3. April d. J.,

von Donnerstags 9 Uhr ab,

im Gasthose zu Nedlitz anberaumt.

Zerbst, 23. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspektion Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Bernburger Forstrevier.

Die im diesjährigen Mittelwaldschlage der kleinen Aue, so wie im Kopfweidenschlage bei Plötkau aufgearbeiteten Nutz- und Brennholzer, und zwar:

- 14 Stück Kistern-Nutzenden von 9—17" m. Durchm. und 16—30' Länge, 10 Stück Eichen-Nutzenden von 6—10" m. Durchm. und 12—27' Länge, 20 Haufen Stellmacherholz, 3½ Schock kleine Reistöcke, 16½ Schock Schuppenstiele, 1½ Schock Baumstämme, 23½ Kfstr. Eichen- und Kistern-Scheit und Knippelholzer, 23 Schock Baumhecke, 75½ Schock Unterholzhecke und 111½ Schock Kopfweidenhecke,

sollen Freitag, den 2. April d. J., von Morgens 9 Uhr ab im Gasthose „zur Weintraube“ in Plötkau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 20. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspektion.

Brennholz-Verkauf

im Güntersberger Forste.

Freitag, den 9. April c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthose zu Siptensfelde folgende Holzer versteigert werden.

1) In den Forstorten Münchenberg, Uhlenstein, Laubthal und Fabiansbirken (bei Siptensfelde): 25½ Kfstr. buchen Scheit- und Knorrholz, 14½ Kfstr. buchen Knippel, 22½ Kfstr. eichen Scheit-, Knorr- und Anbruchholz, 42 Kfstr. eichen Knippel, 13½ Kfstr. birken Scheit- und Anbruchholz, 10 Kfstr. birken Knippel, 15½ Kfstr. espen Scheit, 75 Kfstr. fichten und kiefern Knippel, 80½ Schock Laubholzhecke.

2) Im Schutzbezirke Güntersberge: 21

Alftr. Buchen Scheit und Knorr, 2 Alftr. dergl. Knippel, 8½ Alftr. Eichen Scheit, Knorr und Anbruchholz, 6 Alftr. dergl. Knippel, 5 Alftr. Birken Scheit- und Anbruchholz, 37½ Alftr. espen Anbruch- und Faulholz, 12½ Alftr. dergl. Knippel, 80½ Alftr. Nadelholz-Knippel.

Die Forstbeamten zu Siptenfelde und Güntersberge werden über die Lage der Hölzer nähere Auskunft gern ertheilen.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 25. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Jungmann von Bernburg den Conkurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 1. Juli c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rudolph, hierdurch an und laden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Jungmann'sche Conkursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte, Dr. Volze, Dr. Calm, Jenseer, Franke, Bietscher, Campe, Rindfleisch und Flamant allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator Herrn Rechtsanwalt Hedike hier, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden andern Gläubigern mündlich bis zum Schluss zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 8. Juli c.,

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Bernburg, 19. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Öffentliche Ladung.

Nachdem mittelst Decrets des Herzoglichen Kreisgerichts zu Ballenstedt vom 17. d. Mts. auf die Insolvenzanzeige des Kaufmanns Johan-

nes Klauß hier selbst der Conkurs über dessen Vermögen eröffnet ist, so wird ertheiltem Auftrage zufolge als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

Sonnabend, der 26. Juni d. J.,

an unterzeichneter Gerichtsstelle angesetzt und werden hierdurch alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Klauß'sche Conkursmasse zu haben vermeinen, geladen, in dem gedachten bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Rechtsanwälte Glendenberg hier selbst, Hempel, Ulrich, Dr. Hampel, Trolldenier, v. d. Heyden und Wendroth zu Ballenstedt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderungen selbst mit dem bestellten Concurscurator Particulier Christian Engelhardt allhier, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden andern Gläubigern mündlich bis zum Schluss zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welches solches unterlassen, werden durch einen

Mittwoch, den 7. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemeinschuldners hierdurch angewiesen, ihre Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder an den genannten Massecurator zu leisten.

Harzgerode, 25. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fofke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Kupferschmiedemeister Ludwig Michaelis hier selbst gehörige, in der Burgstraße allhier unter Zahl 13. belegene Haus nebst Gehöfte und Zubehör, von den vereidigten Sachverständigen unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten auf 1100 Thlr. hoch abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 12. April d. J.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle

vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kretschmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestzähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermerken, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 19. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das dem Dachdeckermeister Heinrich Storsky und dessen Ehefrau Louise, geborne Hartmann, zu Leopoldshall zugehörige Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude neben Günther und der Straße belegen, abgeschätzt auf 2940 Thlr., wird hiermit anderweit subhastirt, weil in dem am 12. d. Mts. angestandenen Subhastations-terminen das offerirte Meistgebot nicht drei Viertel der Taxe erreicht hat.

Als anderweiter und zwar peremptorischer Subhastationstermin ist

der 13. April e.

anberaumt, welcher im Krieg'schen Gasthause zu Leopoldshall, Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der

Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, dessen Gebot mag drei Viertel der Taxe erreichen oder nicht, der Zuschlag ertheilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 200 Thalern in Anhaltischen oder Preussischen Rassen-Anweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermerken, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 17. Februar 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Bekanntmachung.

Der Ruhstall und der Schafstall auf der ehemaligen Herzogl. Domaine Rosdorf bei Jeknitz sollen zum Abbruch auf das Meistgebot verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 8. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt.

Die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird nur bemerkt, daß die Umfassungswände der Gebäude vom Verkaufe ausgeschlossen sind.

Der Bestbietende hat den vierten Theil seines Gebotes als Caution baar anzuzahlen.

Dessau, 30. März 1869.

Herzogl. Baubewaltung.
G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus mit Garten, freundlich gelegen und gut erhalten, ist preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verkauf einer Baustelle.

Das zum Nachlasse des Rentier Friedrich Goldbeck gehörige, hier selbst vor dem Leipziger Thore zwischen dem Andree'schen und von Freyberg'schen Grundstücke belegene, 75 D.-R. große

Ackerstück, welches sich zu einer Baustelle eignet, soll von dem Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Termin auf

Mittwoch, den 14. April e.,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle, resp. bei ungünstiger Witterung in Stab's Kaffeegarten, ansteht.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dessau, 13. März 1869.

Der Rechtsanwält Gast.

Wirthschafts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens, meine in hiesiger Garnisonstadt am Markte belegene Wirthschaft, worin seither die Fleischerei schwunghaft betrieben, mit Zubehör, drei Gärten, Scheune und vielen Stallungen, in gutem baulichen Zustande befindlich, zu verkaufen und können Kauflustige jederzeit mit mir unterhandeln.

Kemberg, 24. März 1869.

Wilh. Richter, Fleischermeister.

Dermiethungen und Verpachtungen.

Akensche Straße Nr. 16. ist eine Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Schloßstraße Nr. 1.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet im Oberstock des Hauses Cavalierstraße Nr. 4. steht vom 1. Mai ab zu vermieten.

Eine Stube mit Zubehör im Hintergebäude ist an eine einzelne Person von jetzt an zu vermieten und zu beziehen

Poststraße Nr. 8.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zum 1. April zu vermieten

Lange Gasse Nr. 10.

Zwei Herren finden Schlafstelle

Lange Gasse Nr. 12.

Eine Stube nebst allem Zubehör ist zum 1. Juli zu beziehen und von jetzt an zu vermieten

Flößergasse Nr. 1.

Flößergasse Nr. 3. ist eine Stube zu vermieten und kann zum 1. Juli bezogen werden.

Flößergasse Nr. 18. ist eine kleine Stube hintenhin aus zum 1. Juni zu vermieten.

Eine größere und eine kleinere Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten

Flößergasse Nr. 41.

Eine Wohnung ist zu vermieten beim Maurer Raumann, Böhmisches Gasse.

Breite Straße Nr. 26. ist eine Stube vornheraus und eine hintenhin aus zu vermieten.

Wallstraße Nr. 12. ist eine kleine meublirte Stube zum 1. April zu vermieten.

Wallstraße Nr. 13. ist die obere neu eingerichtete Wohnung vom 1. April an zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Die 3. Etage, 2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Bodenraum, ist von Michaelis ab zu vermieten

Wallstraße Nr. 16.

Wallstraße Nr. 19. ist zum 1. Juli eine Wohnung zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 14. ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zum 1. April zu vermieten

Steinstraße Nr. 52.

Leipziger Straße Nr. 5. ist eine obere Stube nebst Zubehör zu vermieten und sofort oder zu Johanni zu beziehen.

Leipziger Straße Nr. 24a. ist eine untere Wohnung mit allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten, kann auch schon früher bezogen werden.

Zwei freundliche Wohnungen mit allem Zubehör, eine oben vornheraus und eine unten nach dem Hofe hinaus, sind an ruhige Mieter zum 1. Juli zu vermieten

Backgasse Nr. 10.

Zwei Stuben sind zu vermieten

Mauer Nr. 22.

Vor dem Ascan. Thore Nr. 20. ist eine geräumige Wohnung von 7 Piecen und Zubehör in der ersten Etage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine große Scheune ist zu vermieten. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Zum 1. April c. wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung, bestehend in 2-3 Stuben, 2 Kammern und 1 Pferdestall zu 2 Pferden gesucht.

Vermiether wollen nähere Angaben darüber im Hause Nr. 11. vor dem Ascanischen Thore, 1 Treppe hoch, machen.

Verkaufs-Anzeigen.**Die Tapeten-Fabrik**

von

Friedrich Schwarz

bietet die größte Auswahl eigener französischer u. englischer Fabrikate zu den billigsten Preisen.

Nouveau in den neuesten geschmackvollsten Mustern.

Spazierstöcke

in großer Auswahl und in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Aug. Schlund, Wallstraße Nr. 16.


Avis.


Hiermit erlauben wir uns, Sie auf unsere neuen, in England patentirten Gasbrenner aufmerksam zu machen.

Der Gasbrenner besteht aus einem Silberball, welcher in der Mitte von drei Gasbrennern angebracht ist, und dadurch, daß die Flammen sich im Ball spiegeln, ein überaus schönes Licht verbreiten.

Der Effect ist erstaunlich, wenn drei oder mehrere Brenner in einem Kreise vereinigt sind, und können dieselben auf jeder Art Lampen, Kronleuchter etc. angebracht werden.

Die Patent-Silberball-Gasbrenner werden in allen hervorragenden Theatern, Concertsälen, Comtoiren etc. Londons, wie in anderen größeren Städten Englands gebraucht, und haben dieselben im Vergleich zu anderen Gasbrennern den überwiegenden Vortheil, daß dieselben doppeltes Licht verbreiten und nicht rauchen (sondern den Rauch selbst verzehren).

Jones & Comp.,

Erfinder der in England patentirten Gasbrenner.

Alleinige Niederlage für Dessau und Umgegend bei Herrn

Fr. Knoblauch jun.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
----------------------------------------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	--------------------------------------------

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken,
in Dessau bei **J. Schindewolf sen.**, Steinstrasse,
E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.

**Sicht- und Rheumatismus-
Leidende**

mache ich hierdurch auf mein Lager

**Lairitz'scher Waldwoll-Watte
und Präparate**

als die anerkannt wirksamsten Mittel gegen obige Uebel wiederholt aufmerksam. Hunderte von Zeugnissen liegen bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit.

Mit Gebrauchsanweisungen stehe ich gern zu Diensten.

Gustav Hinsche,

Zerbster Straße Nr. 20.

Außerdem Niederlage bei **Friedr. Schade,**
Leipziger Straße Nr. 1.


Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2 $\frac{1}{2}$ Sgr. echt in Dessau bei



Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Das Meubles-Magazin

der vereinigten Tischlermeister,

Mittelstraße Nr. 1.,

empfiehlt seinen Vorrath guter billiger Meubles
hierdurch bestens.


Oster-Voltjes,


in unter Aufsicht des Herrn Rabbiners der Magde-
burger Gemeinde versiegelten $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, u. $\frac{1}{8}$ -Pfund-
Düten, empfing und empfiehlt **Fr. Schulze.**

Als etwas ganz Neues und sehr praktisches empfiehlt

Nachtlichte ohne Docht,

sehr sparsam brennend.

K. Frühsorge, Zerbster Straße.

Feuer- u. diebesichere Geld- u. Documentenschränke

nach dem mir vom Königl. Preussischen Ministerium, der Herzogl. Anhaltischen Regierung u. s. w. ertheilten neuen

Patent auf Sicherheitskassen

empfehlte der Unterzeichnete ergebenst und sind deren in allen Nummern vorräthig. Nachdem in neuester Zeit mehrere Fälle vorgekommen sind, wo durch Ausfraisen der üblichen Seitenwände sowohl, als auch der Schlösser die Kassen ihres Inhalts beraubt wurden, so mache ich das geehrte Publikum auf meine patentirten Pauzerschränke aufmerksam. Das Königlich Preussische Finanz-Ministerium hat in Folge dessen auch schon Schritte gethan, sich in dieser Richtung zu sichern.

Zugleich empfehle ich Besitzern von Kassen nach älterem System ganz neu construirte

elektrische Versicherungen mit Alarmlöcken

für Kassen, ohne der Feuersicherheit Eintrag zu thun, wie es bei der frühern Methode der Fall war; desgl. für Behörden, Krankenhäuser, Hôtels und Privathäuser

elektrische Klingeln und Haustelegraphen.

Sämmtliche Vorrichtungen sind bei mir in Thätigkeit und zu Jedermanns Ansicht bereit, desgleichen Zeichnungen, Prospekte und Zeugnisse.

Die Elemente sind nach einem neuen und billiger zu unterhaltenden Verfahren, sehr reinlich und 1867 in Paris preisgekrönt. Preise billigst.

Hochachtungsvoll

G. Polysius,

Schlossermeister und Fabrikant von Sicherheits-Kassen.

Alb. Koch, Buchbinder,

Hospitalstraße Nr. 68.,

empfehlte zum bevorstehenden Schulwechsel sein Lager von neuen, wie auch schon gebrauchten, in noch gutem Zustande befindlichen Schulbüchern, als *Apel, Lesebuch, Leber, Lat. Grammatik, Leunis, Botanik und Zoologie, Oltrogge, Lesebuch, Lebensbilder I. bis IV. u. a. mehr.*

Zugleich empfehle ich auch Schreibbücher von gutem starken Papiere zu billigen Preisen, bei Entnahme von 1 Qlb. besondere Vergütung, so wie auch alle Schreib- u. Zeichenmaterialien, Briefpapiere, Briefcouverts, 100 Stück von 3 Sgr. an, weiße extra stark, 100 Stück 5½ und 6 Sgr.; ferner Photographie-Albuns und Rahmen, Cigarren-Stuis und Portmonnaies in großer Auswahl zu billigen Preisen, so wie alle in mein Fach schlagende Artikel.

Alle Sorten Hülsenfrüchte in bester Kochwaare offerirt **C. R. Voigt, Muldstraße.**

Wohlgeschmeckende saure und Pfeffergurken, so wie reines süßes Pflaumenmüß offerirt **C. R. Voigt.**

Feldsämereien in bester keimfähiger Waare offerirt **C. R. Voigt, Muldstraße.**

Echt baierischen Malzzucker empfing in frischer Zufendung **C. R. Voigt, Muldstraße.**

Schönste frische Holsteiner Auster, 100 St. 4 Thlr., frisch geräuch. Rhein-Lachs, bester russischer Caviar sind eingetroffen bei **J. C. Vogelmann, Hoflieferant.**

Frischen französischen Blumenkohl, so wie frischen Seedorf erwartete in den letzten Tagen dieser Woche **der Obige.**

Frischen Seedorf

empfangt **J. Schindewolf sen.**

Geräucherten Rhein-Lachs, Kieler Fettbällinge und Sprossen empfing

J. Schindewolf sen., Steinstr. Nr. 45.

Das Spiegel-Magazin

von

B. Schubert in Dessau

empfiehlt sein großes Lager selbstfabricirter Spiegel in schönsten Barock-Rahmen, in Gold- und Holzfarbe, so wie mit Leisten-Rahmen, in Gold- und braunen Kölner Leisten, in jeder gewünschten Größe, bei solider Arbeit und billigsten Fabrikpreisen. — Krystall- und $\frac{1}{2}$ weiße Spiegelgläser führe ich nur Prima-Qualität und halte die gangbarsten Größen davon zu billigsten Preisen stets auf Lager.

Gardinen-Decorationen,

Gardinenstangen, in Gold- und Holzfarbe, grade und geschweift, zu Fabrikpreisen, Gardinenhalter in 50 verschiedenen Mustern, in Gold- und Holzfarbe, zu Fabrikpreisen, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel halte ich stets auf Lager.

Gleichzeitig empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager von Uhrconsolen, Säulen, Postamenten, Candelabern, kleinen runden Tischen mit Marmorplatten, Stageren, Kronleuchtern in mannigfacher Auswahl, Blumentischen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Einrahmungen von Oelgemälden, Kupferstichen und Photographien, werden in Barockrahmen und Leisten, in jeder beliebigen Art, sauber und schnell besorgt und billigt berechnet.

➔ Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt. ➔

Große Waaren-Versteigerung.

Montag, den 5. April, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an und folgende Tage werde ich im Sommersalon des Herrn Fricke, Fürstenstraße Nr. 22., brochirte Gardinen, verschiedene moderne Kleiderstoffe, schön besetzte Unterröcke, Moiréeröcke, weiße Unterröcke mit gebrannten Figuren, Crinolinen, leinene Taschentücher, Shirtings, wollene, Shirting- und leinene Oberhemden für Herren, Herrenhemdsets, Moiréeschürzen und verschiedene andere Artikel meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

C. Kleinau.

Die Weinhandlung

von

Friedrich Pohl

erlaubt sich hierdurch, auf ihr bedeutendes Lager aller Weine, welche in jeder renommirten Weinhandlung zu haben sind, aufmerksam zu machen.

➔ Weine rein und gut. Preise solide und nach der Größe der Aufträge.

Proben und Preisverzeichnisse stehen gern zu Diensten.

Fortwährend frische Thüringer Tafelbutter, Eier u. Käse in ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Waare sind zu haben bei

Ernst Viertümpfel,
Bachgasse Nr. 4. in Dessau.

Dünger-Controllager

von

E. L. Kipper in Dessau.

Revision der chemischen Versuchsstation für Anhalt zu Köthen vom 24. Febr. 1869.

Peru-Guano = 13,4 % Stickstoff.

Das Lager ist in den Stand gesetzt, dass es zu jeder Zeit über jedes beliebige Quantum echten Peru-Guano verfügen kann und wird dasselbe den Herren Consumenten bestens empfohlen.

Gerstenstroh ist zu haben im schwarzen Adler.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß Herr F. Olberg, Restaurateur im Rathskeller, zur Bequemlichkeit des Publikums in Dessau die alleinige Niederlage meines Zerbster Malzertracts wieder übernommen hat und empfehle solches besonders für Brust- und Unterleibsleidende, sowie als Stärkungsmittel für Schwächliche und Reconvalescenten.

F. Vollbad in Zerbst.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich diesen ausgezeichneten Malzertract zu den bekannten Fabrikpreisen und zwar 1 Flasche zu 4 Sgr., 8 Flaschen 1 Thlr. exclusive Flaschen.

Hochachtungsvoll

F. Olberg.

Zwidauer Steinkohlen

welche ich nur gegen Cassa verkaufe, sind die Tonne zu 24, der Scheffel zu 6 Sgr., bei größeren Partien billiger, zu haben bei

F. H. Ritzing.

Versteigerung.

Franzstraße Nr. 10. sollen Donnerstag, den 1. April, von früh 9 Uhr an verschiedene fast neue Meubles, als: Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel, ein großer zweithüriger Kleiderschrank, ferner Bettgestelle mit Matratzen, ein Küchenschrank und Küchengeräthe, Waschgefäße, ein großer kupferner Kessel und Fässer, ein großer eichener Koffer, Kisten und Körbe gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Versteigerung.

Umzugshalber sollen Freitag, den 2. April, um 9 Uhr früh Wall Nr. 2. ein Kleiderschrank, eine noch wenig gebrauchte Kommode, ein Nähtisch, ein großer geschliffener Spiegel mit Goldrahmen, ein eiserner Kochofen, Tische, Stühle, und verschiedene andere Haus- und Küchengeräthe durch mich gegen baare Zahlung versteigert werden. Razmann, Auctionator.

Ein eichener Ausziehtisch und ein eichener Schrank sind zu verkaufen

Grüne Gasse Nr. 6.

Düngpulver (Guano) ist im Ganzen und Einzelnen noch billig zu verkaufen

Kleiner Markt Nr. 3.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 1. April, früh auf meiner Ziegelei in den Kreuzbergen zu haben.

E. Höpert.

Buchsbaum und perennirende Pflanzen sind zu verkaufen Leopoldsstraße Nr. 7.

Versteigerung in Jeknitz.

Nächsten Donnerstag, den 8. April, werden im Hause des Herrn Kaufmann N. Brodtrück in Jeknitz verschiedene gut erhaltene Meubles, als: Schreib- und Wäschesekretär, Sopha, große und kleine Spiegel, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Uhren, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Einige Schock pflanzbare gut veredelte Apfel- und Birnbäume hat abzulassen

Friedrich Schmelzer in Jeknitz.

Wagenverkauf.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher zweispänniger und ein desgleichen einspänniger Gatterwagen, so wie ein kleiner Handwagen stehen billig zu verkaufen bei

Wilh. Pohle,

Schmiedemeister in Raguhn.

Ein zweispänniger und zwei einspännige Gatterwagen stehen zum Verkauf bei

Leopold Spieler,

Angergasse in Wörlitz.

Eine hochtragende Kuh, welche in einigen Tagen kalbt, fünf Jahr alt, steht zu verkaufen beim Windmühlenbesitzer Gottlieb Wienide in Torna.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. April, c.,
Vormittags 10 Uhr

sollen im Gasthose „zur Tanne“ hieselbst meistbietend verkauft werden:

85	Hausen	Kiefern-Stangen,
36	Rfstr.	= Knüppel,
68½	=	= Zacken,
39	Schock	= Reis,

aus den Forstorten Wolfsflug, Schäferweidung und Zuwachs.

Lieken, 24. März 1869.

Ritz, Förster.

Lumpen, Knochen, Kupfer, Zinn, Meßing, Blei, Glasbroden, Papierpäne, Rogg- und Schweinshaare kauft im Ganzen und Einzelnen

G. Mehlhose in Jeknitz.

Vermischte Anzeigen.

550 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort zu verleihen durch Funke in Dranienbaum.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich allen lieben Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung

Albert Lizmann, Rittergutsbesitzer,

Friederike Lizmann, geb. Müller.

Neukirchen, b. Seehausen i. A. und Dessau.

Den 28. März, Nachmittags um 3 Uhr, endete ein sanfter Tod das theure Leben unseres guten Vaters, Vaters, Groß- und Urgroßvaters, des Gastwirths Daniel Lange, in seinem 80. Lebensjahre. Diese Trauernachricht widmen seinen vielen Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend

die trauernden Hinterbliebenen.

Alten, 28. März 1869.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 31. März, Nachmittags um 3 Uhr Statt.

Allen Denen, welche unseren theuern Entschlafenen, den Schuhmachermeister Gottfried Schmidt, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere den Herren Sängern für den erhebenden Gesang und dem Herrn Diaconus Schnepfel, für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Dessau, 30. März 1869.

Die Hinterbliebenen.

Die Anmeldung und Aufnahme neuer Schülerinnen der Köpplerschen Mädchenschule erfolgt Montag, den 5. April früh 8 Uhr in der Bürgerschule. Eingang von der Cavalierstraße über den Hof. Mitzubringen ist der Pockenschein. Pfarrer J. Schubring.

Musik-Unterricht.

Im April beginnt in meiner theoretisch-musikalischen Lehranstalt ein neuer Cursus.

F. Diedicke,

Herzogl. Musikdirector.

4—500 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Hospitalstraße Nr. 14. wird ein Schuhmacherlehrling gesucht.

Ein anständiges und eheliches Mädchen wird als Hausmädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen im Rathskeller.

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst treten Zerbster Straße Nr. 43.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht Hospitalstraße Nr. 29.

➔ Eine Aufwartung zum 1. April wird gesucht Franzstraße Nr. 10., 1 Treppe.

Ein ordentlicher gewandter Burische, der bereits die Schule verlassen und in Dessau wohnhaft ist, wird als Laufburische gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, Sohn hiesiger braver Eltern, wird zu leichter Dienerstelle gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

3 oder 4 tüchtige Feinspinner, aber nur solche finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Kulte und Seiler in Coswig.

Eine gewandte junge Dame von guter Figur zum Umnehmen von Damen-Mänteln zum sofortigen Eintritt gesucht. Reflectirende belieben sich persönlich vorzustellen in Leipzig Reichsstraße Nr. 55., Damen-Mäntel-Fabrik von S. Buchold's Wwe.

Die

Wasch- und Preß-Anstalt

von W. Gast, Wallstraße Nr. 9.

empfiehl sich zum Waschen und Pressen von Crép de chine-Tüchern, Kleidern, Shawls, Tischdecken, Teppichen und Herrenanzügen, sowie zum Decatiren neuer Kleiderstoffe.

Für unbemittelte Mund- und Zahnleidende bin ich Nachmittags von 1—2 Uhr zu sprechen. G. Heinrich, pract. Zahnarzt, Mittelstraße Nr. 12.

➔ Mit dem heutigen Tage eröffne ich mein Geschäft in meinem neuerbauten Laden und empfehle einem hochgeehrten Publikum alle in mein Fach schlagenden Artikel unter Zusicherung prompter und reller Bedienung.

Louis Funke, Cigarrenfabrikant, Haidestraße rechts.

➔ Meinen Meubleswagen, so wie meinen Kollwagen empfehle ich beim bevorstehenden Umzug ganz ergebenst.

Fr. Bringezu, Leipziger Straße Nr. 28 a.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung u. vom Militairdienst werden nach den Vorschriften der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 sachgemäß angefertigt von dem

Concipienten Grohmann in Wittenberg, Coswiger Straße Nr. 288.

Bis zum 12. April sendet der Spinnverein zur Bleiche ab.

Vorstand des Spinnvereins.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet und bestätigt durch
Decret Sr. Majestät des Königs.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herrn Rechtsanwalt Gast in Dessau

die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft für Dessau und Umgegend übertragen worden ist.
Leipzig, 16. März 1869. Das Directorium.

Die obige durch eine achtunddreißigjährige Wirksamkeit bewährte Gesellschaft übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichternden Bedingungen Versicherungen auf Summen von 100 bis 15,000 Thlr., zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung eines im Voraus festgesetzten Lebensalters.

Vermögensbestand Ende December 1868; 2,787,000 Thlr.

Versicherungsbestand Ende December 1868: 12456 Pers. vers. mit 14,824,300 Thln.

Sämmtliche Ueberschüsse werden den Mitgliedern unverkürzt zurückerstattet und beträgt die durchschnittliche Dividende in den letzten 5 Jahren

30 Procent,

wodurch sich die Beiträge für die betr. Versicherten vermindern

auf 1 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. beim Eintrittsalter von 30 Jahren	} für 100 Thlr. Vers.- Summe,
= 2 = 2 = 4 = = = = 35 =	
= 2 = 11 = 1 = = = = 40 =	

die zwischen liegenden Alter in demselben Verhältniß.

Die Aufnahme erfolgt kostenfrei. Zur Vermittelung derselben wie zur Ertheilung näherer
Auskunft empfiehlt sich

Dessau, 26. März 1869.

der Rechtsanwalt Gast,
St. Georgenstraße Nr. 6.

Capitalisten, Administratoren fremder Gelder, Verwaltungen von Sparkassen und anderen Kassen

erlauben wir uns, bei den jetzt so vielfachen Klagen über säumige Zinszahler und über die oft so ungünstigen Resultate der Subhastationen auf die von uns vertretene

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft

ergebenst aufmerksam zu machen.

Gedachte Gesellschaft steht für jeden Ausfall an Capital, Zinsen und Kosten ein, welchen eine nothwendige Subhastation des Pfandgrundstücks mit sich bringen könnte; sie garantirt den pünktlichen Eingang der Zinsen versicherter Forderungen, indem sie die Ersteren einzieht und mit dem Verfalltage pünktlich an die Gläubiger auszahlt, und überhebt somit die Letzteren, so wie die Verwalter fremder Gelder und Kassen der Unannehmlichkeit des Einmahns und wohl gar Einklagens der Zinsen und macht das lästige Capitel der Zinsenreste gänzlich aus den Büchern gedachter Kassen verschwinden; sie bietet durch die von ihr errichtete Hypotheken-Tilgungskasse den Schuldnern Gelegenheit, sich ihrer Schulden nach und nach auf eine bequeme und dabei sehr vortheilhafte Art zu entledigen und übernimmt Capitale zur Anlegung auf versicherte Hypothek oder gegen Hinausgabe von Hypotheken-Anleihecheinen für den Darleiber völlig kostenfrei.

Näheres unentgeltlich zu Dresden, Johannisplatz 5. II., im Hauptbureau der Gesellschaft, so wie zu Dessau, Cavalierstraße Nr. 1., bei der General-Agentur für Anhalt.

Am 1. Ofterfeiertage ist im Georgengarten in der Nähe des Schlosses ein kleiner, schwarzer Pelzfragen verloren worden. Abzugeben beim Maurermeister Julius vor dem Zerbster Thore.

Am ersten Ofter-Feiertage ist eine Zeichnung verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben im Ascan. Thore bei Herrn Schubert.

GERMANIA,
Lebensversicherungs=Actien=Gesellschaft in Stettin.

Grundkapital 3,000,000 Thlr.

Im Monat Januar abgeschlossene Versicherungen 1959 mit 867,960 Thlr. Kapital.

Im Monat Februar desgl. 2082 mit 852,490 " "

Versicherungsbestand im Februar 49,214,449 Thlr.

Zu jeder gewünschten Auskunft und zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich
der Agent **W. Lange** in Jessnitz.

Dampfschiff „SMIDT“
von **Bremen nach New-York**

wird expedirt am 7. April 1869.

Passagierpreise: 1. Cajüte 80 Thlr. 2. Cajüte 45 Thlr. Zwischendeck 40 Thlr.
Nähere Auskunft ertheilen

G. Lange & Co. in Bremen.

➔ Nächstfolgende Expedition im Juni 1869. ➔

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Tischlermeister **Fr. Stockmann** haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen beim Unterzeichneten einzureichen. Ebenso werden alle Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, solche binnen gleicher Frist an bezeichneter Stelle zu berichtigen, widrigenfalls deren gerichtliche Einziehung erfolgen wird.

Deßau, 25. März 1869.

Fr. Hüllwed, Sattlermeister,
Mittelstraße Nr. 1.

Für das erste deutsche Annoncen-Büreau in Berlin übernehme ich kostenfreie Beförderung aller Annoncen zu den gewöhnlichen Insertionspreisen. Discretion wird zugesichert.

Ferdinand Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Militair=Bildungs=Anstalt
nebst Pensionat.

Am 1. April beginnen neue Curse zur Vorbereitung für das Portepée-Führerexamen.
Berlin, Neuenburgerstraße Nr. 15.

v. Gleißberg, Oberst a. D.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Hentschel & Schulz,
Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen=Actien und
Prioritäten.

Donnerstag Abend ist ein Damenstiefel verloren worden. Gegen besten Dank oder Belohnung abzugeben Lange Gasse Nr. 6.

Am 1. Feiertage wurden von der Quergasse durch die Neue Reihe bis zur Cavalierstraße 6 Herrenfragen verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung oder besten Dank
Quergasse Nr. 6.

Ein schwarzer Ripsgurt mit einer Schnalle ist gestern vom Ascan. Thore bis zur Hospitalstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben vor dem Ascanischen Thore Nr. 5. abzugeben.

Am 2. Feiertage Nachmittags ist von der Franzstraße bis zur Breiten Straße eine rosa Kindertasche, mit Perlen gestickt, verloren worden. Um Rückgabe gegen eine Belohnung wird gebeten in der
Expedition d. Bl.

Ein brauner Schleier ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Vor einiger Zeit ist eine goldene Halskette verloren worden. Wer dieselbe in der Expedition d. Bl. abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

General-Versammlung des Anhalt. Kunstvereins.

Die verehrten Mitglieder des Anhalt. Kunstvereins werden zur statutenmässigen **General-Versammlung**

Mittwoch, den 31. März, Nachmittags 4 Uhr,

im Saale des goldenen Hirsches hierselbst ganz ergebenst eingeladen und gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Gegenstände der Verhandlungen:

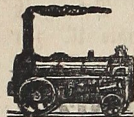
1. Bericht über Wirksamkeit und Verwaltung des Anhalt. Kunstvereins.
2. Abnahme der vom Rendanten des Kunstvereins, Herrn Kreisgerichtsrath West, geführten Rechnungen des Jahres 1868.
3. Einziehung der von den Mitgliedern des Kunstvereins zu leistenden jährlichen Beiträge und Vertheilung der diesjährigen Kunstblätter an die Vereinsmitglieder.

Dessau, 25. März 1869.

Der Vorstand des Anhalt. Kunstvereins.

R. v. Rode. C. Böttger.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.



Vom 1. April d. J. ab bis 15. October d. J. werden auf unsern Stationen Köthen, Bernburg, Güsten und Staßfurt wiederum Fahrbillets II. und III. Klasse zu ermäßigten Preisen für Hin- und Rückfahrt nach Ballenstedt und Thale ausgegeben, welche 3 Tage (den Tag der Lösung ungerechnet) und zu allen fahrplanmässigen Zügen Gültigkeit haben.

Den Inhabern der nach Ballenstedt lautenden Billets ist die Rückfahrt außer von Ballenstedt auch ab Ermsleben, ferner (gegen Nachlösung eines Zusatzbillets à 16 Sgr. pro II. und 12 Sgr. pro III. Klasse) auch ab Thale, Neinstedt oder Quedlinburg gestattet. Auf die nach Thale lautenden Billets ist die Rückfahrt außer von Thale auch ab Neinstedt, Quedlinburg, Ermsleben oder Ballenstedt zulässig. Vor Antritt der Rückreise müssen die Billets an der Billet-Kasse nochmals abgestempelt werden.

Freigewicht kommt bei der Aufgabe von Gepäck nicht zur Anrechnung.

Magdeburg, 26. März 1869.

Das Directorium.

Turnverein zu Dessau.



In dieser Woche finden keine Turnübungen Statt; auch bleibt am nächsten Sonnabend die Vereins-Bibliothek geschlossen.

Dessau, 29. März 1869.

Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 1. April,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouvertüre zu „Turandot“ von Lachner.
Humoreske aus „Orpheus“ von Rosenkranz.
„Der Blumenkorb“, Potpourri von Fahrbach.
„Morgenblätter“, Walzer von Johann Strauß.
Paraphrase über das Lied: „Wie schön bist Du“, von Meswada.

➔ Anfang 8 Uhr Abends. ➔

Ergebenst

H. Heinrichs.

Der 4. Abonnements-Ball in Ziebigk findet Sonntag, den 4. April, statt.

„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“

Eine Abhandlung über die Krankheiten und Zerrüttungen des Zeugungs- und Nervensystems. Mit 27 pathologisch-anat. Illustrat. In 71 Auflage in der Schulbuchhandlung in Leipzig erschienen und dort, sowie in den hiesigen Buchhandlungen für 1 Thlr. zu bekommen.

➔ Dieses Buch wurde selbst von Regierungen als das beste auf diesem Gebiete bezeichnet.

Von dem Absender des in verg. Woche pr. Stadtpost empfangenen, „W. M.“ unterzeichneten Briefes wird über dessen sehr zweideutigen Inhalt nähere und sichere Aufklärung gewünscht von
Dessau.
F. B.

Nach den Analysen des berühmten Chemikers M. Payen zählt die Cacao-Pflanze zu den nahrhaftesten Producten der Erde. Dieser Gelehrte sagt, daß eine gute Tasse Bouillon von Rindfleisch 28 Gramm Nährstoff enthalte, während sich in einer Tasse mit Milch zubereiteter reiner Chocolate 188 Gramm nährenden Bestandtheile vorfinden.

Nach einem englischen Blatte hätte eine ärztliche Untersuchung der Chocoladen 70 verschiedener Fabriken von London und Paris eine Verfälschung der Waare in 39 derselben erwiesen, ein gewiß trauriges Resultat! Da auch in Deutschland eine unverfälschte Chocolate zur Seltenheit geworden ist, so verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß sämtliche Cacao-Präparate des Hauses Franz Stollwerk & Söhne in Köln als durchaus frei von jeder Beimischung garantirt sind und wegen dieser Eigenschaft von den Ärzten vielseitig empfohlen werden.

In den hauptsächlichsten Geschäften Deutschlands sind diese Chocoladen vorräthig.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 17. März 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Verhandlung gegen den Dienstknecht August U. aus Brandhorst, jetzt hier, und den Fleischermeister Friedrich S. in Wörlitz, wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität, beziehungsweise Verleitung dazu.

Am 31. December v. J. befand sich der Angeklagte U. mit einem Wagen seines Dienstherrn in Dranienbaum, wo er dadurch die öffentliche Mißbilligung und einen Zusammenlauf von Menschen veranlaßte, daß er die vor dem Wagen befindlichen Pferde unbarmherzig mißhandelte. Auf ergangene Anzeige wurde er von Herzogl. Kreisgerichtskommission zu Dranienbaum sofort wegen Thierquälerei zu einer Geldstrafe von 2 Thln. event. einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt. Bei der polizeilichen Verhandlung benahm sich derselbe überdies so ungebührlich, daß er von der Gerichtskommission zu einer sofort zu verbüßenden 24stündigen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

Als er nun in das Gefängniß abgeführt wurde,

widersezte er sich auf der Straße in ungemein hartnäckiger Weise, so daß es dem Kreisgerichtsboten und zwei weiteren hinzugekommenen Beamten, dem städtischen Polizeidiener und dem Fußjäger, nur mit der äußersten Anstrengung möglich wurde, ihn in das Gefängniß zu bringen. Unter Anderen schlug er ganz unsinnig mit Händen und Füßen um sich herum und dem Fußjäger den Helm vom Kopfe, suchte den Degen des Polizeidieners zu zerbrechen und riß Beiden die Uniformen entzwei. Es war schließlich nur dadurch möglich, ihn in das Gefängniß zu bringen, daß er gebunden, und da er selbst dann noch mit den Füßen um sich schlug, auf eine Karre festgebunden und fortgeföhren werden mußte.

Unter den vielen Zuschauern, die dieser Vorfall herbeigelockt hatte, befand sich auch der Angeklagte S., welcher lebhaft Partei für den Angeklagten U. nahm und unter beleidigenden Aeußerungen über die Behandlungsweise des Angeklagten demselben zurief, er solle sich das nicht gefallen lassen, sich wehren, um sich herumschlagen, nicht in das Gefängniß gehen u. s. w., wodurch der Angeklagte U. zur Fortsetzung seines Widerstands resp. zu neuen Widerstandshandlungen ermuthigt wurde.

Der Angeklagte U. war heute im Wesentlichen geständig und entschuldigete sich mit Angetrunkenheit, S. leugnete den sämtlichen Zeugen gegenüber bis zuletzt die ihm schuldgegebene Aufreizung.

Dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß wurde U. zu 3 Wochen, S. zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Amtmann Sittenstock a. Zantoch. Königl. Hof-Dienfänger Horn a. Stuttgart. Offizier Freiherr v. Ende a. Berlin. Kaufl. Horn a. Hannover, Schiergens a. Aachen, Damschen a. Hagen, Fölsen aus Bremen, Schneemann, Lüders, Kohlmann a. Leipzig, Lesser, Elkan u. Liepmann a. Berlin, Knoche a. Hamburg.

Goldener Hirsch. Rentiers Hülle nebst Frä. Töchtern a. Leipzig, Löwe a. Meerane, Deutschmann n. Gemahlin u. Schulze n. Gemahlin a. Berlin. Rittergutbesitzer Sitzmann n. Familie a. Neutkirchen. Zahlmeister Mathey a. Zerbst. Kaufl. Rosbach a. Zerbst, Putsch a. Remscheidt, Ros a. Frankfurt a. M., Levy a. Breslau, Goldbach, Klaffe, Herte u. Wittig a. Magdeburg.

Goldener Ring. Rittergutbesitzer v. Culenburg aus Zehden. Gutsbesitzer v. Scharnhorst a. Dresden. Student Schwabe a. Frankfurt a. M. Bankier Calbe a. Graudenz. Postsecretair Funchel a. Berlin. Fabrikbesitzer Simonsohn a. Charlottenburg. Kunstgärtner Döpplob a. Erfurt. Kaufl. Schirmeister a. Freistadt, Eichholz a. Landsberg a. W., Kamroth a. Halle u. Bereniz a. Coswig.

Die Vierteljahrs-Abonnenten des Staats-Anzeigers werden hierdurch ersucht, die Vorausbezahlung von 12½ Sgr. für das II. Quartal zu berichtigen. Ebenso werden auch die sonstigen Restanten von Pränumerationsgeldern ersucht, die Reste baldigst abzuführen.

Expedition des Anhalt. Staats-Anzeigers.

H. Seybruch.



Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Bernburg, 24. März	56-60	48-50	47-53	32-34	—	—	—	—	—
Zerbst, 19. März	58	49	51	35	—	—	—	—	—
Berlin, 30. März	58-70	50-51½	43-55	30-34½	52-68	—	—	9½	15½
Halle, 27. März	57-60	49	46-55	29½	—	—	—	9½	15½
Leipzig, 27. März	60-64	46-51	42-50	30-31	—	—	—	—	15½
Magdeburg, 30. März . . .	59-62	52-54	46-56	33-34	—	—	—	—	15½
Stettin, 27. März	54-67½	49-50	35-45	32-34½	—	—	—	10½	15½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 20. März.		Köthen, 20. März.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 15	= 2 17½	2 15	= 2 17½
Brauner Weizen	2 12½	= 2 15	—	= —
Roggen	2 2½	= 2 5	1 27½	= 2 —
Gerste	2 2½	= 2 7½	2 —	= 2 2½
Hafer	1 7½	= 1 12½	1 12½	= 1 13¼
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 6. März bis 2. April 1869.

	mit dem Beutegelde			
Vom weißen Weizen	5	sgr.	1	pf.
Vom braunen Weizen	4	=	11	=
Vom Roggen	4	=	3	=
Von der Gerste	4	=	1	=

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 17. März.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. I. 4 Thlr.
- 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 3½ Thlr.
- 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3½ Thlr.
- 1 = Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 27. März, 7 Fuß 10 Zoll über Null.
Sonntag, 28. März, 7 = 8 = = =
Montag, 29. März, 7 = 6 = = =
Dienstag, 30. März, 7 = 3 = = =

Cours-Anzeiger.

	Quint.	Brief.	Geld.
Berlin, den 30. März.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	99½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	162½	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	80
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	5½
Preuß. Staats-Schuldsscheine	3½	—	83½
Prämien-Anleihe 1855	3	123½	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113¼
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	181½
do. Priorität	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	183½
do. Priorität-Obligat.	4	—	87½
Cöln-Minden	4	—	118½
Cöln-Minden	5	—	100½
do. do.	4½	—	95
Magdeburg-Leipziger	4	194	—
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	88½
Niederschlesisch-Märkische	4	—	88
do. Priorität	4	—	85½
Thüringen	4	—	136
do. Priorität	4	—	85½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	107
Thüringer Bank-Actien	4	—	77½
Weimarsche Bank-Actien	4	—	84
Leipzig, den 27. März.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	236
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	192½
Leipziger Bank-Actien	3	—	112½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 27. bis 30. März 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
März 27.	330,8	330,1	330,6	+ 4°	+ 6°	+ 3°	27. Meist bewölkt und windig, zuweilen etwas Regen mit Schneegrauen. SW. SW. SW.
= 28.	332,2	333,0	333,9	+ 3°	+ 8½°	+ 4½°	28. Am Tage heiter, Wind, Ab. oft wolfig. NO NO.
= 29.	334,0	334,7	335,2	+ 3½°	+ 8½°	+ 4½°	29. Heiter, Wind. O. O. NO.
= 30.	335,0	334,9	334,9	+ 2½°	+ 8°	+ 4½°	30. Heiter, Wind. NO. NO. NO.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

